



Vorstellung des Lärmaktionsplans der Stadt Dortmund

im Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün



Rahmenbedingungen der Lärmaktionsplanung

- Grundlagen sind die EG-Umgebungslärmrichtlinie 2002 und §§ 47a bis 47f des BImSchG
- Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung sind ein fortlaufender Prozess in 5-Jahres-Schritten
- in Ballungsräumen sind diese für Straßen, Schienenstrecken, Flughäfen und Industrieanlagen erforderlich
- Runderlass 2008 des damaligen Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV):
Lärmprobleme und somit Handlungsbedarf liegt vor, wenn „an Wohnungen, Schulen, Krankenhäusern oder anderen schutzwürdigen Gebäuden ein L_{DEN} von 70 dB(A) oder ein L_{Night} von 60 dB(A) erreicht oder überschritten wird“



Lärmaktionsplan der 1. und 2. Stufe

- die Lärmkartierungen der Stufe 1 (2007) und 2 (2013) liegen vor
 - der Entwurf des Lärmaktionsplans der 1. Stufe (2011) war Grundlage für eine umfangreiche Beteiligung, die ausgewertet und bewertet wurde
 - der vorliegende Lärmaktionsplan fasst die Ergebnisse der 1. Stufe zusammen und ergänzt diese auf Basis der vorliegenden Lärmkartierung der 2. Stufe, aktueller Maßnahmenstände und perspektivischer Strategien zur Lärminderung
- ⇒ Ergebnis ist ein gemeinsamer Lärmaktionsplan der 1. und 2. Stufe mit einem schlüssigem Gesamtkonzept



Ziele des Lärmaktionsplans

- kurz- bis mittelfristig sollen insbesondere in den Bereichen Maßnahmen zur Lärminderung entwickelt und umgesetzt werden, in denen aufgrund sehr hoher Lärmbelastungen der Bevölkerung vordringlicher Handlungsbedarf besteht; außerdem soll ein Schutz ruhiger Gebiete erfolgen
 - langfristig besteht darüber hinaus der Anspruch, alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Dortmund vor gesundheitsschädlichem Lärm zu schützen
- ⇒ der Lärmaktionsplan soll als querschnittsorientierte Planung Anregungen und Impulse zur Lärmvermeidung und Lärminderung in der räumlichen Planung geben
- ⇒ neben dieser strategischen Ausrichtung sollen auch kurzfristig erreichbare Ziele erarbeitet und zur Umsetzung vorbereitet werden

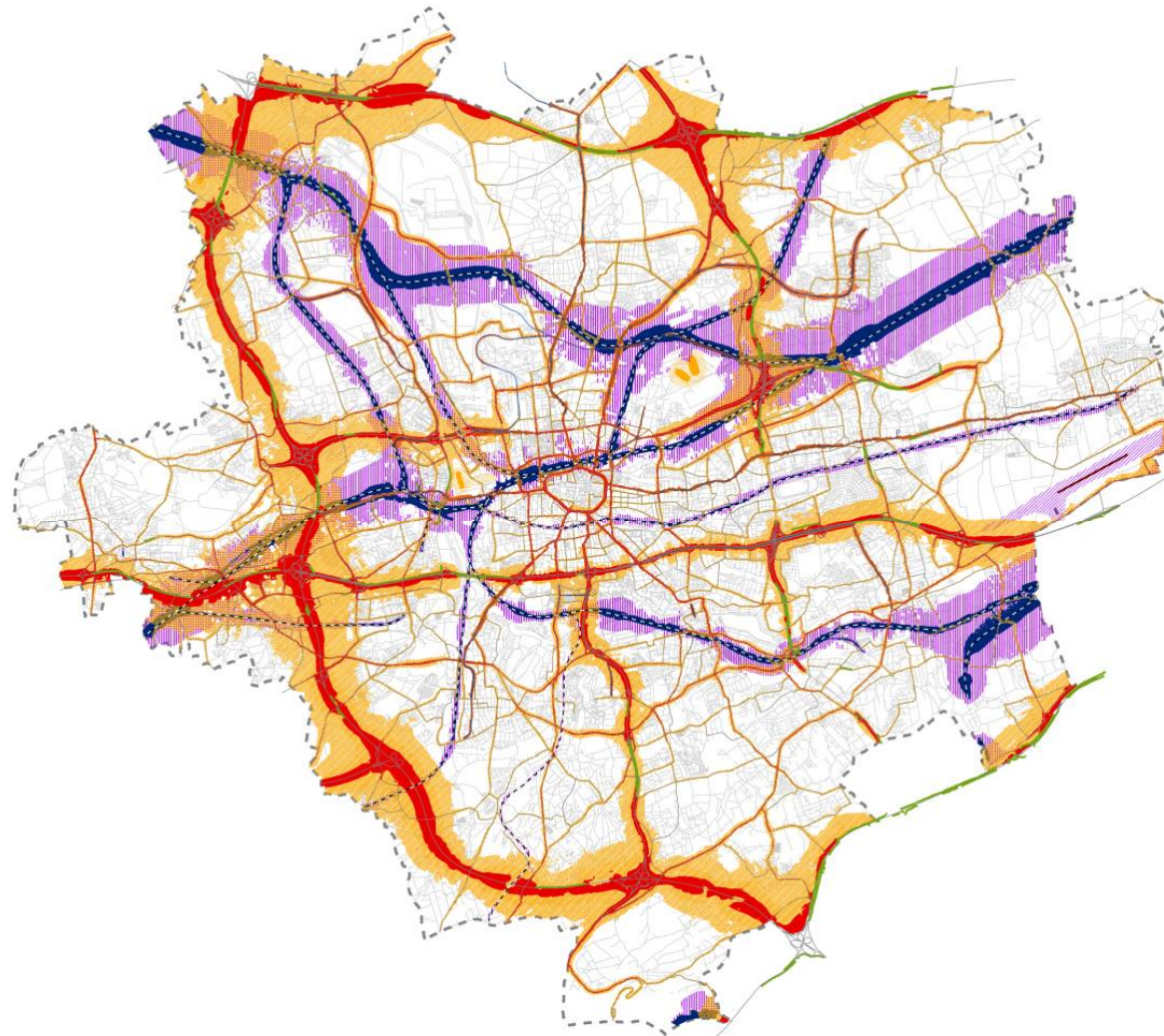


Inhalte des Lärmaktionsplans











- Bewertung der Lärmsituation
- Auswertung der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange
- Strategien und Maßnahmen zur Lärminderung im Straßenverkehr
- Maßnahmenempfehlungen zu anderen Lärmquellen
- Ruhige Gebiete
- Maßnahmenprogramm Lärmaktionsplan Dortmund
- Perspektivische Strategien zur Lärminderung
- Maßnahmenwirkungen und Kosten-Nutzen-Analysen
- Förderprogramme



Überlagerung aller kartierten Lärmquellen ($L_{\text{Night}} > 50 \text{ dB(A)}$)



Flächen mit Pegeln L_{Night}

-  Stadtbahn > 50 dB(A)
-  Stadtbahn > 60 dB(A)
-  Straße > 50 dB(A)
-  Straße > 60 dB(A)
-  Schiene > 50 dB(A)
-  Schiene > 60 dB(A)
-  IVU > 50 dB(A)
-  IVU > 60 dB(A)
-  Flug > 50 dB(A)
-  Flug > 60 dB(A)

-  Kartierungsnetz Straße
-  Kartierungsnetz Stadtbahn
-  Kartierungsnetz Schiene (schematisch)
-  Landebahn Verkehrsflughafen
-  Schallschutz Straße
-  Schallschutz Schiene

Datengrundlage

Lärmkartierung 2. Stufe Stadt Dortmund 2012;
Fluglärmkartierung Wölfel 2013;
Lärmkartierung Schiene EBA 2007

Kartengrundlage

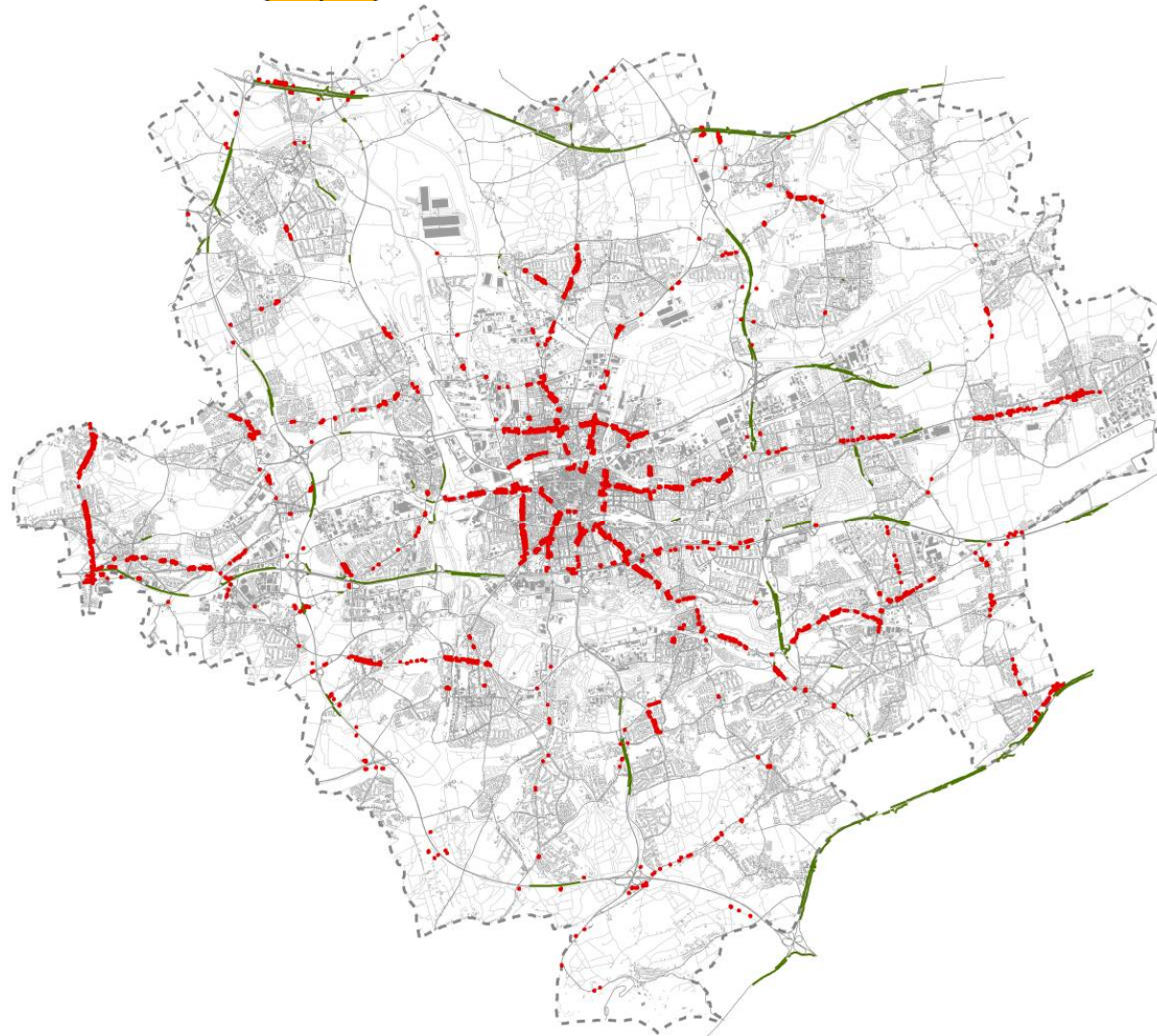
Straßengeometrien, Stadtgrenze
OpenStreetMap 2014, Schallschutzeinrichtungen
Stadt Dortmund 2012, EBA 2007

Stand

Oktober 2014



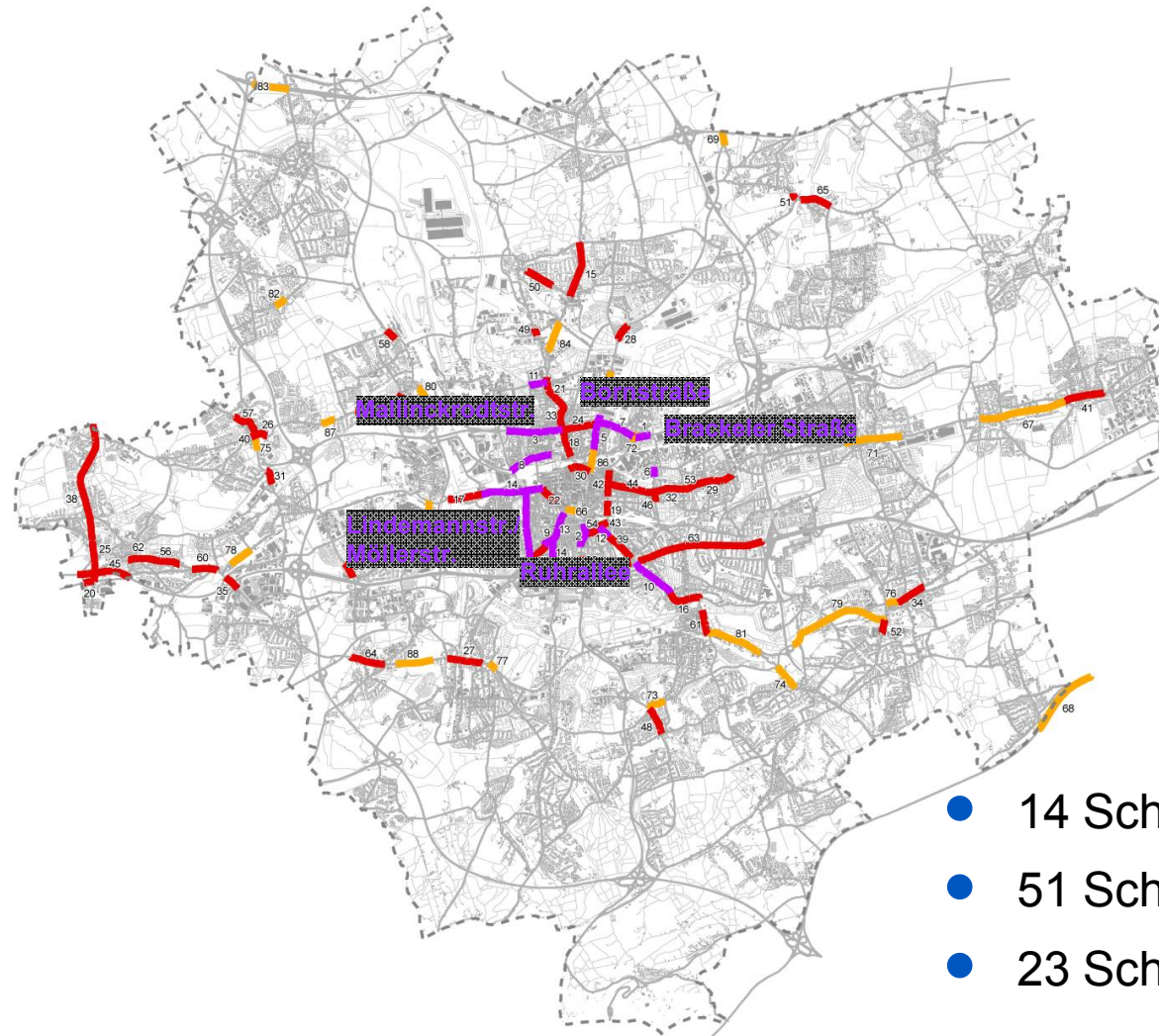
Lärmquelle	Geschätzte Gesamtzahl lärmbelasteter Menschen in Gebäuden mit Schallpegeln an der Fassade	
	$L_{DEN} > 70 \text{ dB(A)}$	$L_{Night} > 60 \text{ dB(A)}$
Straße	7.900	10.300
Schiene kommunal	900	1.700
Schiene Bund	1.600	4.100
Flughafen Dortmund	--	--
Gewerbe (IVU-Anlagen)	--	--



HotSpots Straßenverkehrslärm

Lärmbelastungen an bewohnten
Gebäuden ganztags (L_{DEN}) und
nachts (L_{NIGHT})

- $> 70 \text{ dB(A)}$ oder $> 60 \text{ dB(A)}$
- $\leq 70 \text{ dB(A)}$ und $\leq 60 \text{ dB(A)}$
oder unbewohnt



**Belastungsschwerpunkte
Straßenverkehrslärm und
Prioritäten**

Prioritäten

-  1. Priorität
-  2. Priorität
-  3. Priorität

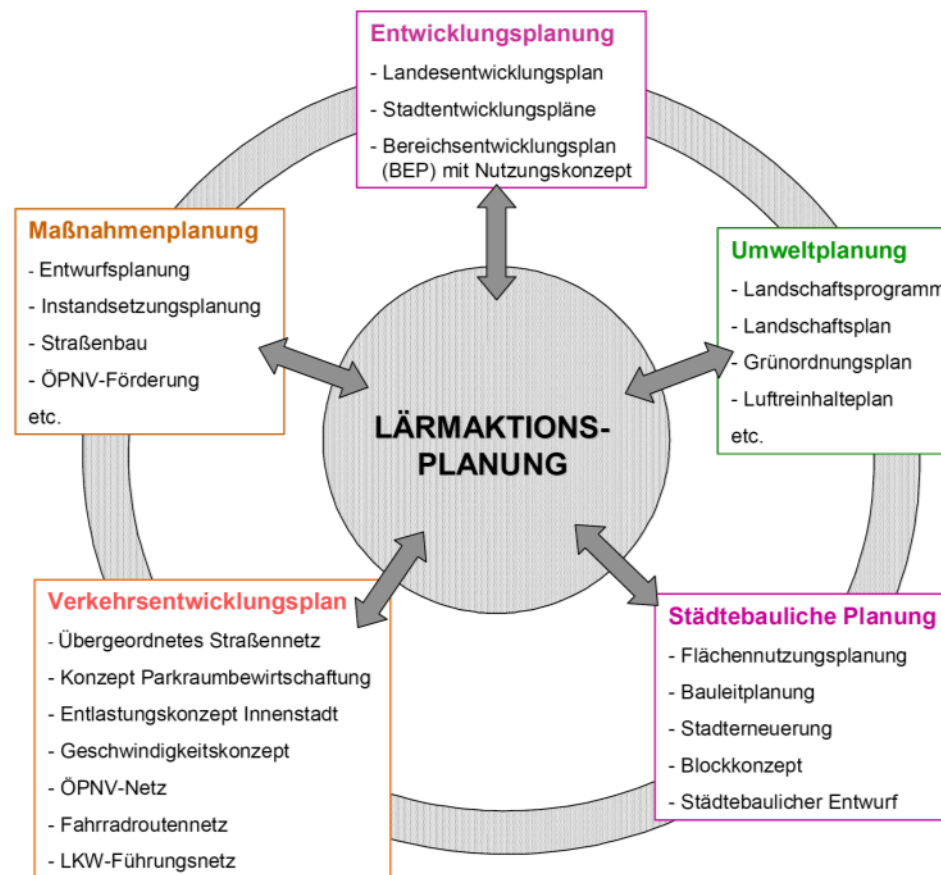
- 14 Schwerpunkte der 1. Priorität
- 51 Schwerpunkte der 2. Priorität
- 23 Schwerpunkte der 3. Priorität



Integrierter Ansatz

In Dortmund z.B.

- Flächennutzungsplan
- Masterplan Mobilität
- Nahverkehrsplan
- Bauleitplanung
- Luftreinhalteplan
- Handlungsfeld Mobilität im Klimaschutzprogramm
- Lkw-Routenkonzept



Quelle: Länderausschuss für Immissionsschutz,
LAI-Hinweise zur Lärmaktionsplanung, Stand 2012



Strategien und Maßnahmen der Lärmaktionsplanung

Strategie	(kommunale) Maßnahmen
Vermeidung von Lärmemissionen	<p>Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrssparsame Nutzungsdichte und -mischung ▪ Lärmvermeidung bei Nutzungsansiedlungen <p>Verkehrsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad, Fuß) ▪ Integriertes Parkraummanagement (P&R, Parkraumbewirtschaftung) ▪ (Betriebliches) Mobilitätsmanagement, Nutzungsmodelle (Car Sharing) ▪ Fahrzeugmanagement (E-Mobilität, leiser Fuhrpark)
Verlagerung von Lärmemissionen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Verlagerung auf neue Netzteile ▪ Räumliche Verlagerungen / Bündelung im Bestandsnetz ▪ Lkw-Routenkonzept
Verminderung von Lärmemissionen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrbahnsanierung / lärmarme Fahrbahnbeläge ▪ Verstetigung des Verkehrsflusses ▪ Geschwindigkeitskonzept ▪ Straßenraumgestaltung (zur Unterstützung lärmarmen Verkehr)
Verminderung von Immissionen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Straßenraumgestaltung (Abstand Gebäude – Emissionsquelle) ▪ Bauleitplanung (Nutzungen, Bebauungsflächen, Gebäudestellungen, ...) ▪ Aktiver Schallschutz / Passiver Schallschutz

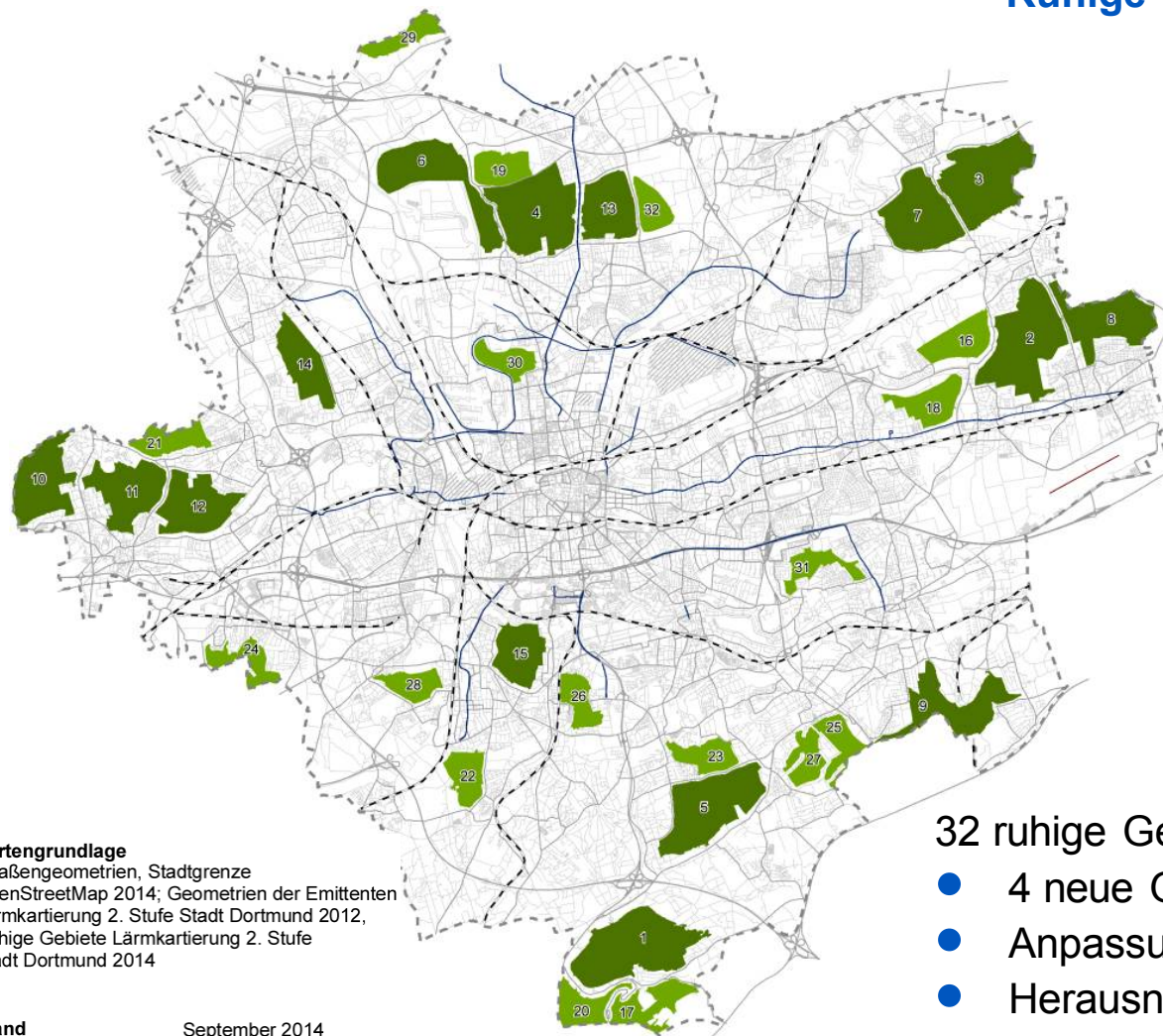


Strategien und Maßnahmen der Lärmaktionsplanung

Strategie	(kommunale) Maßnahmen
Vermeidung von Lärmemissionen	<p>⇒ Was sind die Grundsätze und Wirkungen der einzelnen Strategien und Maßnahmen?</p> <p>⇒ Welche Planungen bestehen bereits, welche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt bzw. sind geplant?</p>
Verlagerung von Lärmemissionen	<p>⇒ Welche Vorschläge aus der Öffentlichkeit wurden zu den Maßnahmen genannt – insbesondere bezogen auf die Belastungsschwerpunkte?</p>
Verminderung von Lärmemissionen	
Verminderung von Immissionen	<p>⇒ Was sind Empfehlungen zum weiteren Vorgehen aus Sicht der Lärmaktionsplanung?</p>



Ruhige Gebiete der 1. und 2. Stufe



Ruhige Gebiete mit einem
 $L_{DEN} < 55 \text{ dB(A)}$

> 50 bis 100 ha

> 100 ha

Nummer des ruhigen Gebietes
(siehe auch Anhang 5)

Berücksichtigte Emittenten

Kartierungsnetz Straße

Kartierungsnetz Stadtbahn

Kartierungsnetz Schiene
(schematisch)

Landebahn Verkehrsflughafen

Standorte IVU-Anlagen

Kartengrundlage

Straßengeometrien, Stadtgrenze
OpenStreetMap 2014; Geometrien der Emittenten
Lärmkartierung 2. Stufe Stadt Dortmund 2012,
Ruhige Gebiete Lärmkartierung 2. Stufe
Stadt Dortmund 2014

Stand

September 2014

32 ruhige Gebiete

- 4 neue Gebiete gegenüber Stufe 1
- Anpassung bestehender Gebiete
- Herausnahme ungeeigneter Gebiete



Maßnahmenprogramm Lärmaktionsplan Dortmund

Das Maßnahmenprogramm besteht aus

- **Grundsatzbeschlüssen** für Strategien zur kontinuierlichen, sukzessiven Bewältigung der Lärmkonflikte
- **(Maßnahmen-)Konzepten**, mit deren Erstellung in den nächsten Jahren eine Empfehlung des Lärmaktionsplans vertieft und die Umsetzung weiterer Maßnahmen vorbereitet wird und
- **ausgewählten Maßnahmenempfehlungen** des Lärmaktionsplans für prioritäre Belastungsschwerpunkte, deren Prüfung und Umsetzung in den kommenden Jahren angestrebt werden soll
(u.a. zur beispielhaften Umsetzung von Lärminderungsmaßnahmen, die im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung und/ oder der fachlichen Bewertung empfohlen wurden)



Grundsatzbeschlüsse

- **Lärmvermeidung und Lärmminderung:**
Vermeidung zusätzlicher Belastungen als wesentliches Element, um sukzessive zu mehr Ruhe in Dortmund zu kommen
- **Grundsatz lärmindernder Asphalt:**
Einsatz lärmindernden Asphalts bei zukünftigen Fahrbahnsanierungen (soweit dies akustisch sinnvoll und technisch machbar ist)
- **Grundsatz lärmarme Fahrzeuge:**
Bevorzugung lärmarmen Fahrzeuge und Reifen bei Neuanschaffungen für den Fuhrpark der Stadt Dortmund



Maßnahmenkonzepte

- **Projektbeispiel zur Lärmbilanz:**
Pilotvorhaben für eine umfassende Lärmwirkungsdarstellung bei Straßenbauvorhaben inkl. Schutz ruhiger Gebiete.
- **Geschwindigkeitsüberprüfung:**
Überprüfung des Vorrangnetzes auf mögliche Tempo 30 - Strecken. Hierbei soll auf die Erfahrungen des erarbeiteten Konzeptes für den Stadtbezirk Hörde aufgebaut werden.
- **Ergänzung der ruhigen Gebiete durch innerstädtische Oasen und grüne Bänder:**
Erarbeitung von Kriterien für die Auswahl von innerstädtischen Oasen und grünen Bändern und Durchführung entsprechender Analysen als Grundlage für die nächste Fortschreibung des Lärmaktionsplans.



Ausgewählte Maßnahmenempfehlungen – Prüfung und Anordnung von Tempo 30 –

- Tempo 30 ist eine effektive, kurzfristig wirksame Maßnahme zur Lärminderung
 - Tempo 30 wird aus Lärmschutzgründen in Deutschland bereits vielfach umgesetzt
- ⇒ Empfehlung: Prüfung der Anordnung von Tempo 30 für Belastungsschwerpunkte,
- die die rechtlichen Rahmenbedingungen erfüllen
 - für die keine anderen wirksamen Maßnahmen kurzfristig in Betracht kommen
 - für die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung Tempo 30 vorgeschlagen wurde





Ausgewählte Maßnahmenempfehlungen – Prüfung und Anordnung von Tempo 30 –

- Die straßenverkehrsrechtliche Prüfung und Anordnung von Tempo 30 (nachts) soll für
 - 6 Belastungsschwerpunkte der 1. Priorität und
 - 10 Belastungsschwerpunkte der 2. Priorität erfolgen.

Als begleitende Maßnahme wird die Ergänzung „Lärmschutz“ zur Tempo 30-Anordnung empfohlen. Darüber hinaus sollen (mobile) Dialog-Displays angeschafft werden, um auf Überschreitungen der reduzierten Geschwindigkeitsvorgabe hinzuweisen.





Ausgewählte Maßnahmenempfehlungen - Prüfung und Umsetzung straßenräumlicher Maßnahmen -

- Straßenräumliche Maßnahmen haben eine lärmindernde Wirkung und verbessern die Aufenthaltsqualität
- Akustische Wirkung durch Vergrößerung des Abstandes von Lärmquelle und Bebauung
- Synergieeffekte durch:
 - Verlangsamung und Verstetigung des Kfz-Verkehrs
 - Förderung der umweltverträglichen Verkehrsarten
 - Verbesserung der Straßenraumqualität



Beispiel Provinzialstraße
(Quelle: Stadt Dortmund)



Ausgewählte Maßnahmenempfehlungen - Prüfung und Umsetzung straßenräumlicher Maßnahmen -

- Für 6 Belastungsschwerpunkte (davon 4 zusammenhängend) wird die Prüfung eines Umbaus/ einer Umorganisation mit Einrichtung von Radverkehrsanlagen empfohlen.

Zur Prüfung der Lärminderungspotentiale und zur Umsetzungsvorbereitung sollen die empfohlenen Maßnahmen konkretisiert werden.



Beispiel Hagener Straße
(Quelle: Stadt Dortmund)



Perspektivische Strategien zur Lärminderung

- **Lärmvorsorge und Lärminderung** in den Planungsebenen der Stadt Dortmund:
Hinweise für den Umgang mit Zielkonflikten einer lärmarmen Stadtentwicklung und für eine Fortschreibung des Masterplans Mobilität
- **Teilräumliche Konzepte** zur Bündelung und Integration der Lärminderungsmaßnahmen:
Nutzung von Synergien und Wechselwirkungen mit anderen Planungen, z.B. InSeKT-Planungen und Stadterneuerungsprogrammen
- Weitere Strategien und Maßnahmen der **Öffentlichkeitsbeteiligung**:
z.B. Weiterentwicklung der Website und Einrichtung eines Lärmbeirats

Stadt Dortmund
Umweltamt



Lärmaktionsplan
der Stadt Dortmund

LK Argus
Berlin • Hamburg • Kassel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Antje Janßen
LK Argus Kassel GmbH
Tel. 0561 - 31 09 72 81
Email: janssen@lk-argus.de